

Jahresbericht V Na 2021

Auch im sechsten Jahr waren wir wieder sehr aktiv:

Die **Hauptversammlung** konnte trotz Corona mit genügend Abstand und Masken am 15.4.2021 stattfinden. Der Vorstand blieb mit derselben personellen Besetzung bestehen.

Umwelteinätze

V Na führte im 2021 an durchschnittlich drei Tagen pro Woche Umwelteinätze zur Förderung der Biodiversität durch, mit jeweils ein bis sechs Mitarbeitenden.

Yvonne Kaufmann leitete diese weiterhin, teilweise als Angestellte von V Na und teilweise als freiwillige Naturschutzgebietspflegerin FNP, in den Naturschutzgebieten im Raum Thun an, im Durchschnitt ca einmal pro Woche.

Als Freiwillige leitete Mary Valach ein- bis zweimal wöchentlich die Umwelteinätze im Raum Bern an. Susi und Brigit begleiteten sie dabei teilweise.

Brigit Baumberger führte zusammen mit Thomas König die Umwelteinätze in Brione sopra Minusio und im Lugnez durch.

Ueli Tschanz leitete diejenigen im Rahmen der freiwilligen Naturschutzgebietspflege FNP des AK4 des Kantons Bern, rundum Bern und im Aaretal zwischen Bern und Thun.

Habib Abdolshah und Yikealo Yeman konnten ihre unbefristete Anstellung im Stundenlohn bei V Na weiterführen, Habib ca im 50% Pensum, Yikealo ca im 30% Pensum.

Ebrahimi Sayyed Hassan schloss sein Praktikum im Frühling 2021 ab, leider ohne Anschlusslösung. Florian Arnold schloss sein Praktikum im Rahmen seines Studiums ebenfalls im Frühling ab.

Über die Plattform umweltschutz.ch und über Mund zu Mund Mitteilungen konnten zwei weitere Praktikant:innen gefunden werden: Jill arbeitete während zweier Monate während der sommerlichen Hochsaison im Rahmen ihres Umweltstudiums bei uns, Vishnu während zwei Wochen im August während seiner Schulferien.

Als Wwoofers:innen arbeiteten dieses Jahr jeweils 20 Stunden pro Woche Sindy aus Deutschland von Januar bis Ende März, Lorentxo aus dem Baskenland während drei Wochen im September / Oktober und Sonja aus Argentinien während zwei Wochen im August / September bei uns. Ergänzt wurden sie durch Carmen via Workaway während einer Woche. Sie, sowie die Praktikant:innen erhielten Kost und Logis bei Brigit und Thomas zu Hause.

14 Freiwillige unterstützten die Einsätze ein- bis mehrmals tatkräftig. Leider mussten einige aus gesundheitlichen Gründen wieder aufhören, weil die Arbeit zu anstrengend war, vor allem die Brombeeren.

Übersicht der geleisteten Arbeitsstunden:

- insgesamt: 4'187h
- **Einsatz vor Ort, ohne Arbeitsweg: 3'369h**

Dies entspricht in etwa der Anzahl geleisteter Arbeitsstunden im 2020.

Bei gesamthaften Ausgaben von Fr. 73'741 von V Na im 2021 ergibt dies Fr. 21.90 pro geleisteter Arbeitsstunde vor Ort (im 2020 Fr. 20.50).

Die Schwerpunkte lagen weiterhin beim Eindämmen von invasiven Neophyten und von invasiven einheimischen Pflanzen, sowie dem Erstellen von Kleinstrukturen für Wildtiere, dem Auslichten von Gehölz sowie Heckenpflege. Bezüglich der Neophyten lässt sich sagen, dass diese auf den regelmässig mehrjährig bearbeiteten Flächen deutlich rückläufig waren.

Die letztjährigen Flächen wurden weiterhin nachbearbeitet, einige neue kamen hinzu:

- Bremgarten bei Bern: Chutzegruob, Wildpflanzengarten, Wegränder
- Bern: Halenstrasse, Brückbodenstrasse, Eymattstrasse und Teile des Bremgartenwaldes
- Ittigen: Löchligut
- Zollikofen: Chräbsbach
- Kirchlindach: Riederewald
- Reckweg an Aareschlaufe zwischen Bern, Worblaufen, Zollikofen und Hinterkappelen, inklusive Insel bei Zehndifähre
- Kantonale Naturschutzgebiete AK4: Hoger in Bremgarten, Büsselimoos in Kirchlindach, Hechtenloch bei Münsingen, Gerzensee bei Kirchdorf, Rüfenachtmoos und Märchligenau bei Rüfenacht, Sense bei Thörishaus
- Kantonale Naturschutzgebiete bei Thun: Augand, Gwattlischenmoos, Heustrich, Schmittmoos, Aarelandschaft bei Heimberg, Seeliswald, Brünnlisau, Kanderdelta und neu Seeallmend (vgl. Jahresbericht von Yvonne)
- Kantonales Naturschutzgebiet Schwarzwasser, Biberze und Wyssenbach oberhalb von Schwarzenburg
- Val Lumnezia, Kt Graubünden: Surcasti und entlang der Hauptstrasse von Zerfraila bis Ilanz (Neophyten begannen erst in Sogn Martin), sowie Steindeponie / Kiesgrube unterhalb von Uors
- Brione sopra Minusio, Val Resa: im Wald und entlang der Wegränder

Vernetzung mit andern Akteur*innen

- Im Rahmen des Projektes „Verschönerung des Dorfkerns mit Blumen-Palloxen“ der GNL Bremgarten pflegte Mary das Hochbeet von V Na weiter
- Brigit konnte im Rahmen ihres Gemeinderatsamtes den Werkhof Bremgarten auf die Neophyten auf den Schulhausdächern ansprechen, welche diese sorgsam und mit grossem Arbeitsaufwand rechtzeitig entfernten.
- Mary und Brigit hatten am 31. August eine Besprechung mit Regine Balmer, neue Präsidentin der Gruppe für Natur und Landschaft GNL der Gemeinde Bremgarten, mit dem Ziel, die gemeinsamen Bemühungen zu koordinieren. Wir freuten uns über das Interesse von Regine und wir stiessen bei ihr mit unseren Anliegen bezüglich Biodiversitätsförderung in Bremgarten auf offene Ohren.

Zusammenarbeit mit privaten Akteuren

- Eine Praxismgemeinschaft in Bern wurde weiterhin bei der Pflege der Wildpflanzenbeete auf der Terrasse unterstützt. Die Verwaltung des Nachbargrundstückes wurde auf das blühende Berufkraut in ihrem Garten aufmerksam gemacht, worauf diese veranlassten, dass es gemäht wurde.
- Die Stockwerkeigentümerschaft Burgackerweg / Ritterstrasse in Bremgarten BE erteilte V Na den Auftrag, exotische Sträucher mit einheimischen Büschen und Stauden zu ersetzen, was Habib und Brigit ausführten. Dort auch entfernen von Neophyten auf einem Flachdach.

Geselliges Beisammensein

Dank der Lockerungen der Coronamassnahmen konnten einige V Na Mitarbeitende im Spätsommer am Grillfest des neuen „Bremgartentreffs“ teilnehmen. Judihui, wir genossen das! Auch sonst konnten wir immer wieder bei den Einsätzen gemütlich Picknicken und die Sonne geniessen.

Herzliche Grüsse,

B. Baumberger

Brigit Baumberger
Präsidentin V Na